



## Glühwein & Sylt

**Anfahrt:** BB – Rothenburg o.d.T. - Würzburg – Weimar - Göttingen – Steinhuder Meer - Bremen - Stade – Husum - Rømø (Dk) - Sylt / CP Westerland

**01.Tag** 06.12. Di. **Rothenburg o.d.T.** (Reiterlesmarkt) 170km

Wir starten nach einer klaren und mit -3°C kalten Nacht auf der A81/A6/A7 in Richtung Rothenburg ob der Tauber. Leichter Nebel wechselte sich mit Sonnenschein ab. Die Büsche und Bäume entlang der Autobahn waren wie mit Puderzucker vom Rauheif überzogenen.

Wir legten einen Zwischenstopp in Wolpertshausen ein (Ausfahrt Nr.44 / ~1km von der A6) und füllten unseren Kühlschrank im Markt der [www.besh.de](http://www.besh.de) mit Wurstdosen vom "Hällischen Schwein" sowie unsere Bäuche mit Leberkäs und Kartoffelsalat. Das Schwäbisch-Hällische Landschwein "Mohrenköpfe" ist unter den Gourmetköchen der Geheimtipp für beste Fleischqualität.

Unser Ziel in Rothenburg war der Parkplatz P2, ein SP für 70 Mobile mit V/E und Stromsäule für 10€ und nur 10 Gehminuten vom Marktplatz entfernt. GPS: 49° 22' 14"N 10° 10' 60"

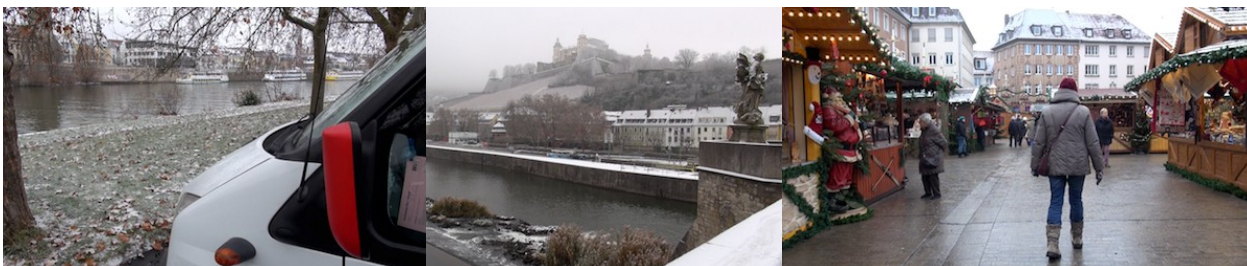
Wir erreichten Rothenburg gegen 13Uhr, der Platz ist mit 15 Mobilien schwach besetzt. Nach Einbruch der Dunkelheit besuchten wir die Altstadt und den Reiterlesmarkt. Wie in der Werbung „Ein kleiner aber feiner Markt im mittelalterlichen Ambiente“ - Weihnacht satt gab es bei bei Käthe Wohlfahrt. Wir hatten Glück, die meisten Busse waren schon weg und wir konnten entspannt über den Markt bummeln – eine schöne Atmosphäre mit den vielen Lichtern und dem Nebel der von der Tauber hoch zog. Nach dem Rundgang stärkten wir uns in der Ratsstuben.



**02.Tag** 07.12. Mi. **Würzburg** / Mainstockheim (Weihnachtsmarkt) 65km

In der Nacht sank das Thermometer auf -2°C, wir hatten es aber kuschelig warm im WoMo.

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir nach Würzburg weiter und parkten auf dem Platz am Viehmarkt unter der Friedensbrücke, einem gemischten Großparkplatz für Pkw, Busse und WoMo's. Man steht mit Blick auf den Fluss und fußläufig zur Altstadt. Der Platz ist mit 3€ von 6 - 20 Uhr preiswert und nachts kostenlos (Entsorgung – Fehlanzeige). GPS: 49° 47' 52"N 9° 55' 23"O



Gegen 11Uhr spazierten wir über die alte Mainbrücke auf den Weihnachtsmarkt. Der Markt ist ziemlich groß und liegt sehr schön mitten in der historischen Altstadt am Oberer und Unterer Markt – er ist eine Mischung aus Künstlermarkt mit Krämermarkt- und Fressbuden.

Der zu Eis gefrierende Nebel zaubert eine winterliche Atmosphäre - einfach klasse.

Nach dem Genuss von Langos auf dem Markt bummelten wir noch durch die Geschäfte der Einkaufsmeile.

Da nachts auf dem Platz Lkw's ihre Aufleger wechseln und Krach bis nach Mitternacht machen führen wir weiter zum SP in Mainstockheim, einem sehr schönen Platz am Fähranleger in ruhiger und idyllischer Lage direkt am Mainufer - außer uns standen noch 2 Mobile über Nacht am Anleger.

(7€ inkl. V/E und Strom / bezahlt wird beim Fährmann)      GPS: 49° 46' 519"N 10° 9' 21"O



**03.Tag** 08.12. Do. **Weimar** (Weihnachtsmarkt)

220km

Sonnenaufgang über dem Main bei 0°C mit Rauheif .... isch des scheeee.

Auf dem Weg durch den Thüringer Wald zauberte der Nebel ein "Wintermärchen" entlang der Autobahn.

Kurz vor Mittag trafen wir in Weimar ein - bei +10°C und Sonne pur. Der SP Hermann-Brill-Platz / Stadion ist ein abgeteilter Bereich für 20 Mobile auf einem gemischtem Parkplatz für 10€ inkl. Entsorgung mit 8 Stromsäulen.      GPS    N 50°59'06", E 11°19'03"



Ins historische Zentrum sind es etwa 600m. Der Weihnachtsmarkt am Marktplatz, Theaterplatz und in der Schillerstraße war vorwiegend mit Spezialitätenbuden und Gastronomieständen aus Thüringen bestückt. Eine Original Thüringer Bratwurst war natürlich Pflicht.

Weimar ist immer eine Reise wert - allein wegen den Spuren von Goethe und Schiller und der schönen Altstadt.



Das nächste geplante Ziel Erfurt mussten wir leider streichen. Mein Anruf wegen einer SP Reservierung bei [www.caravan-erfurt.de](http://www.caravan-erfurt.de) war nicht erfolgreich - alle Plätze für das Wochenende waren bereits belegt.

**04.Tag** 09.12. Fr. **Göttingen** (Weihnachtsmarkt)

160km

Der Tag begann trüb aber frostfrei bei 8°C

Wir starteten auf Bundesstraßen quer durch Thüringen in Richtung Niedersachsen.

Vorher tankte ich noch in Weimar Diesel für 1,129 € und füllte 13l Gas, den Verbrauch von 3 Tagen auf. Unser Ziel war der SP am Badeparadies Eiswiese in Göttingen für 9€ inkl. Entsorgung, Strom 0,5€/kWh

Der Platz liegt zentral, der historische Kern der Studentenstadt ist in 15 Gehminuten zu erreichen.

GPS: 51° 31' 18"N 9° 55' 48"O

Mit Einbruch der Dunkelheit besuchten wir den Weihnachtsmarkt, er liegt mitten in der historischen Altstadt und umschließt den Marktplatz, das Alte Rathaus und die doppeltürmige Johanniskirche. Der weltberühmte Gänselieselbrunnen liegt mitten auf dem Weihnachtsmarkt. Der Markt ist einer der schönsten die wir auf unserer Tour bisher besuchten - vorallem die Buden waren aufwendig gestaltet und verhungern konnte man auch nicht. [www.goettinger-weihnachtsmarkt.de](http://www.goettinger-weihnachtsmarkt.de)



**05.Tag** 10.12. Sa. **Göttingen** (Badeparadies)

Milde 10°C bei leichter Bewölkung - so könnte es bleiben.

Der "Reisemobilhafen" grenzt direkt an das Badeparadies "Eiswiese" - wir erholten uns vom Stress der Weihnachtsmärkte erst einmal im Badeparadies. Zum Mittagessen gab es im "Poseidon" Gyros mit Bauersalat. Der SP ist zwischenzeitlich fast voll - nur noch 2 Plätze waren frei.

Am Spätnachmittag spazierten wir nochmals in die Altstadt und über den Weihnachtsmarkt, zum Abschied besuchten wir den Italiener in SP Nähe.

*Tipp: Poseidon der "Grieche" am Bad ist empfehlenswert ebenso das italienische Restaurant "La Romantica" kurz nach dem Badeparadies auf dem Weg in die City.*



**06.Tag** 11.12. So. **Steinhude** (Weihnachtsmarkt)

160km

Am frühen Morgen zog ein heftiger Sturm mit Schauern über uns hinweg - bei noch immer milden 10°C.

Vor der Weiterfahrt füllten wir unseren Frischwassertank auf und entsorgten das Grauwasser.

Danach ging es auf der A7 vorbei an Hannover durch die Lüneburger Heide an das Steinhuder Meer.

Unser Ziel war der SP in Steinhude (11€) [www.steinhuder-meer.de/wohnmobilstellplatz](http://www.steinhuder-meer.de/wohnmobilstellplatz)



Am 3. Adventwochenende fand in Steinhude im Scheunenviertel ein kleiner aber feiner Weihnachtsmarkt mit viel Kunsthandwerk statt, wir spazierten die ca. 800m in den Ort. Gerti wurde in einer der Kunstscheunen fündig - diverse Stoffherzen, ein Kerzenhalter sowie ein Holzelnch wechselten die Besitzerin ;-). Leckere Kartoffelpuffer mit Apfelmus bzw Räucherlachs rundeten den Besuch auf dem Weihnachtsmarkt ab.

Auf dem Rückweg zum WoMo entlang dem Ufer vom Steinhuder Meer wehte uns eine steife Brise ins Gesicht.

**07.Tag** 12.12. Mo. **Bremen** (Weihnachtsmarkt)

140km

Der Tag begann mit Nieselregen und einem Besuch bei ALDI-Nord ....

Unser heutiges Ziel war der SP am Kuhhirten in Bremen. Er liegt auf der Weserinsel "Werder", ein ebenes, teils geschottertes und begrüntes Areal unter alten hohen Bäumen, mit Sanitärgebäude und Brötchenservice. Die Innenstadt und das Weserstadion sind zu Fuß in 15 Minuten erreichbar.

(13€ + 2€ Citytax) N 53°03'55" O 08°49'08"

[www.stellplatz-bremen.de](http://www.stellplatz-bremen.de)

Das Wetter in Bremen: Leicht bewölkt, 8°C und trocken. Am Nachmittag besuchten wir die Altstadt mit dem Weihnachtsmarkt - er soll einer der schönsten Deutschlands sein. Rund um das Bremer Rathaus, dem Roland und den Stadtmusikanten steht ein zauberhaftes Dorf aus Ständen, Buden und Imbissen, die die Vorfreude auf das Fest steigern. Fast 200 Stände versetzen einen in vorweihnachtliche Stimmung. Auf dem Rückweg spazierten wir noch durch die bekannte Böttcherstraße.

[www.bremer-weihnachtsmarkt.de](http://www.bremer-weihnachtsmarkt.de)



**08.Tag** 13.12. Di. **Bremen** (Schnoor)

Die Sonne blinzelte durch die Wolken bei milden 8°C - ideal für einen Spaziergang durch das Schnoor. Gassen, die so schmal sind, dass man beide Seiten mit ausgestreckten Armen berühren kann - das gibt es in Bremen nur im "Schnoor". Er ist das älteste und mit Sicherheit eines der interessantesten Stadtviertel Bremens.

Der Schnoor ist das erhaltene Altstadtquartier eines mittelalterlichen Gängeviertels. Heute beherbergt er Läden, nostalgische Kneipen, Restaurants und kuschelige Cafés. "Schnoor" ist das niederdeutsche Wort für "Schnur", und besser lässt sich dieses liebevoll restaurierte Stadtviertel nicht betiteln: Hier reihen sich kleine, bunte Häuser wie Perlen an einer Schnur auf, entlang von schmalen Gassen.

Am Nachmittag setzte ab und zu leichter Nieselregen ein – der aber nicht weiter störte.



In der "Kleinen Braterei" im Schnoor [www.kleine-braterei.jimdo.com](http://www.kleine-braterei.jimdo.com) probierten wir die Bremer Spezialitäten „Kartoffelwaffeln mit geräuchertem Lachs“ und „Knipp mit Bratkartoffeln und sauerere Gurke“ - beides schmeckte uns sehr gut. Danach bummelten wir durch die Welt von [manufactum.de](http://manufactum.de) Vor dem Rückweg gab es eine „Latte macchiato“ und auf dem Weihnachtsmarkt noch einen leckeren Backfisch zum Abschied.



*Tipp: Knipp (auch Hackgrütze oder Hackewack) in der "kleine Braterei" ist eine der Pinkel verwandte Grützwurst. Sie ist eine Spezialität in Bremen sowie in einigen Regionen in Niedersachsen und schmeckt ähnlich unserer angebratenen Hausmacherleberwurst.*

**09.Tag** 14.12. Mi. **Stade** (Weihnachtsmarkt)

110km

Wir ziehen weiter nach Stade - den Stellplatz "Am Schiffertor" kannten wir von früheren Touren. Ein durch Büsche und Bäume parzelliertes und geschottertes Gelände, zentrumsnah ca. 5 min. zu Fuß bis zur historischen Altstadt. (z.Zt. Sonderpreis 5€ inkl. Entsorgung )

GPS: 53°36'10"N, 09°28'00"O

Unterwegs füllte ich unsere LPG Tankflasche mit 14,5l Gas auf - Diesel tankte ich für 1.109€.

Gegen Mittag trafen wir im bewölkten aber trockenen Stade ein.

Zum Mittagessen besuchten wir die Altstadt - das Restaurant "Amadys" gegenüber dem historischen Ladekran ist schon fast unser Stammlokal - wir genossen bei jedem Besuch die Pasta Pfanne mit vier verschiedenen Nudeln in Sahneseuce, Bolognese und überbacken mit Mozzarella - „zom neiliega gud“. Im Anschluss spazierten wir über den Weihnachtsmarkt in der schönen Altstadt am Fischmarkt - entlang der Hökerstraße bis hin zum Pferdemarkt vorbei an geschmückten Buden mit dampfenden Leckereien flüssiger und fester Gattung. [www.stade-tourismus.de/de/weihnachtsmarkt](http://www.stade-tourismus.de/de/weihnachtsmarkt)



**10.Tag** 15.12. Do. **Stade**

Wir haben uns entschlossen einen weiteren Tag in Stade mit seiner tollen Altstadt zu verbringen und uns durch die Stadt treiben zu lassen. Das Wetter war trocken aber mit 3°C deutlich kälter als gestern. Im Restaurant "Messerschmid" probierten wir weitere nordische Spezialitäten - Grünkohl mit Bregenwurst, Kassler und Bauchfleisch dazu Bratkartoffel. Gerti genoss eine Ofenkartoffel mit Husumer Krabben und Sauerrahm.



**11.Tag** 16.12. Fr. **Husum** (Weihnachtsmarkt)

170km

Auf dem Weg nach Sylt machten wir nochmal Station in Husum - ich erinnerte mich an den leckere "Loof Fischteller". Wir wählten die Route quer durch das "Alte Land" zur Elbfähre in Wischhafen. Für 17,50€ schippert wir über den Fluß und ersparten uns den Umweg über Hamburg und den meist verstopften Elbtunnel. [www.elbfaehre.de](http://www.elbfaehre.de)



Unser Ziel in Husum ist der "Loof's Wohnmobilhafen" in ruhiger Lage am Ufer der Husumer Au, nahe am Hafen. 12€ inkl. 2€ Verzehrutschein gültig im Fischhaus Loof gleich in der Nähe.

GPS: 54°28'30"N, 09°02'32"O

Gegen 12:30Uhr erreichten wir den Stellplatz - es ist Grau und 3°C kalt aber trocken. Zuerst besuchten wir das Fischhaus Loof, bezahlten den SP und lösten den Verzehrutschein ein. Ein Hausteller (13€) mit 3 verschiedenen Fischfilets, Kartoffelsalat und Remoulade, 1 großes "Flens" rundeten das Mahl ab. So gestärkt spazierten wir durch den Ort mit seinen historischen Giebelhäusern und über den kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt - zurück durch die alten Gassen vorbei am Geburtshaus von Theodor Storm bis zum Hafen mit den Krabbenkuttern.



**12.Tag** 17.12. Sa. **Rømø** (DK)

110km

Das Wetter ist Grau mit leichtem Nebel bei 3°C - die Sonne schaffte es nicht den Dunst aufzulösen. Der Weg nach Sylt führte uns über Dänemark und die Insel Rømø.

In Husum stoppten wir bei ALDI Nord und füllten unsere Vorräte auf. Eine Kiste "Vino Nobile di Montepulciano 2013" hatte es mir angetan - für bis hl. Abend ;-)

Vor der Grenze tankte ich unsere Autogasflasche mit 9l Gas voll - in Sylt gibt es kein LPG / GPL Tankstelle.

*Die Insel Rømø liegt nur drei Kilometer nördlich von Sylt und ist damit Dänemark südlichste Nordseeinsel. Ein knapp zehn Kilometer langer Damm verbindet das Festland mit Rømø. Auf dem Eiland leben nicht ganz 600 Menschen, es ist knapp 18 Kilometer lang und fast sechs Kilometer breit. Nordeuropas breitesten Sandstrände. Ein Großteil dieser Sandmassen wird von der Nachbarinsel Sylt abgetragen und auf Rømø angespült. Der Lakolk und der Sønderstrand, sind die bekanntesten Attraktionen der Dünen- und Heidereichen Ferieninsel - tagsüber dürfen die Strände mit Auto und Wohnmobil befahren werden.*

*An der Einfahrt zur Insel wird ein allgemeines Parkverbot zwischen 21:00 Uhr und 07:00 Uhr für ganze Gebiete ausgesprochen. Daran sollte man sich tunlichst halten, denn ansonsten wird es teuer (80 €).*

*Der große Fischereihafen in Havneby ist Heimathafen vieler Krabbenfischer und der Fähre nach Sylt.*

Unser Ziel liegt kurz vor Havneby - der Stellplatz "Autocamperpiads Oasen-Rømø" 15€ inkl. V/E, Strom und WiFi, Dusche 1€ - ein super schön angelegter Stellplatz! GPS N 55°5'37" E 8°32'26"

[www.oasen-roemoe.dk](http://www.oasen-roemoe.dk)



**13.Tag** 18.12. So. **Westerland / Sylt**

35km

In der Nacht hat der Wind die Wolken und den Nebel vertrieben - ein schöner Tag mit Sonne und 9°C beginnt. Um 10:25 Uhr legte die Fähre auf Rømø ab und nach 45min landeten wir in List auf Sylt - das zweite Mal nach 15 Jahren.

Die Fähre pendelt bis zu 8x am Tag zwischen den Inseln. Das Hin- / Rückfahrticket kostete 118 € für unser WoMo. [www.syltfaehre.de](http://www.syltfaehre.de)



Der Campingplatz "Dünen Camping Westerland" ist über Weihnachten / Silvester vom 17.12.2016 bis 07.01.2017 geöffnet. Er liegt in Laufweite (20min) zu Westerland Promenade und zum belebten Stadtzentrum. [www.campingplatz-westerland.de](http://www.campingplatz-westerland.de)

Der CP Empfang war am So. nicht besetzt - telefonisch hatte ich gestern unsere Ankunft angekündigt. Nach dem wir uns häuslich eingerichtet hatten kurierte Gerti ihre Erkältung und ich drehte eine Runde durch Westerland.



**14.Tag** 19.12. Mo. **Westerland / Sylt** (Campingplatz)

Am Vormittag haben wir uns an der Rezeption angemeldet und wurden an Strom angeschlossen. Wir buchten 14 Tage bis zum 2. Januar. Der Platz hatte eine gute Infrastruktur für Mobile und gute und warme Sanitäreanlagen. Das Personal war sehr freundlich - Gasflaschentausch ist kein Problem der CP hilft mit Stahlflaschen aus und Alufaschen gibt es im Tausch bei Shell in Westerland. 20€ pro Tag für 2 Personen - Strom 0,60€ / kWh wird bei Abreise abgerechnet. Unser Verbrauch lag bei 40 kWh somit bezahlten wir am Ende 21,71€ / Tag

*Tipp: Infos über Sylt und Webcams → [www.sylt-tv.com](http://www.sylt-tv.com)*



**15.Tag** 20.12. Di. **Westerland / Sylt** (Campingplatz)

*Was macht man auf der Insel in der Vorweihnachtszeit ?  
Man übt sich als Strandläufer - bummelt über die Shoppingmeile - geht zum "goschen" - kauft bei ALDI ein - besucht das Café Leysiffer – "people watching" auf der Friedrichstraße - cruist über die Insel - oder besucht das Seewasser Aquarium - oder - oder - oder*

Es ist bewölkt aber trocken und mit 7°C recht mild. Der erste Weg führte uns mit der Vespa zu Aldi - danach schlenderten wir die Friedrichstraße entlang und besuchten das "Fisch-Imperium" Gosch.

**16.Tag** 21.12. Mi. **Westerland / Sylt** (Campingplatz)

Heute wehte ein stark Wind, in Böen bis 90km/h, sogar die Vespa hat es umgeworfen. Wir drehten eine kurze Rund hinter den Dünen und besuchten das italienische Restaurant im Sylter Aquariumgebäude - die Fische im Aquarium bestaunten wir erst mit vollem Magen.



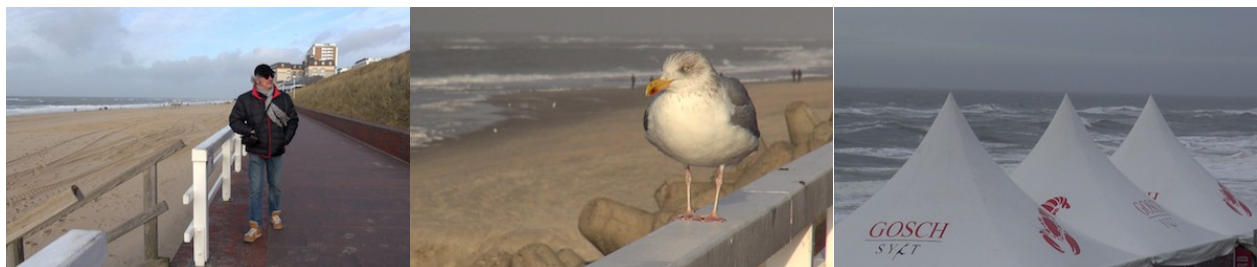
**17.Tag** 22.12. Do. **Westerland / Sylt** (Campingplatz)

Der Wind hat sich gelegt und die Sonne blinzelt durch die Wolken bei milden 8°C - die Nordsee hat nur 7°C. Wir erkundeten die Insel mit dem WoMo und fahren an den südlichsten Zipfel zum Leuchtturm und Hafen in Hörnum. Auf der Rückfahrt besuchten wir das Kultrestaurant "Sansibar" in den Dünen von Keitum. Gerti hatte eine köstliche Kartoffelsuppe und ich "Variationen vom Fisch in leckerer Dijon-Senfsauce". Danach drehten wir noch eine Runde durch Keitum mit seiner bekannten Kirche die gerade renoviert wird. In Westerland kauften wir einige "Leckereien" ein und tauschten die leere Alugasflasche bei Shell.



**18.Tag** 23.12. Fr. **Westerland / Sylt** (Campingplatz)

In der Nacht fegten Orkanböen über die Insel und am Morgen strahlte die Sonne. Wir spazierten an der aufgewühlten Nordsee, entlang der Promenade nach Westerland. Am Nachmittag zog es wieder zu - nach einer kurzen Pause bei Gosch machten wir uns auf den Heimweg ins wohlig warme WoMo. Am Abend setzten wieder Orkanböen mit bis zu 130km/h ein - unser WoMo schwankte im Rythmus der Böen.



**19.Tag** 24.12. Sa. **Westerland / Sylt** (Hl. Abend)

Der Sturm hat sich nicht gelegt - er fegte unvermindert den ganzen Tag über die Insel zwischendurch mit Graupelschauer und danach wieder Sonnenschein oder Gewitter - Sturmtief Barbara hatte uns über die Feiertage fest im Griff.

Die Insulaner ließen sich von dem "bisschen" Wind nicht abhalten und flanieren am Strand - das aufgewühlte Meer bot dabei eine tolle Kulisse.  
 Der Bummel durch die Friedrichstraße mit einem Klönschnack bei einem Punsch an den Weihnachtsbuden und dabei das geschäftige Treiben zu beobachten - wurde vom Winde verweht.  
 Lediglich ein kleiner Ausflug über die Dünen ans brodelnde Meer war drin.  
 Wir richteten uns im WoMo weihnachtlich ein und feierten den HI.Abeland in trauter Zweisamkeit.



**20.Tag** 25.12. So. **Westerland / Sylt** (1.Weihnachtsfeiertag)

Nach dem Frühstück schenkte mir Gerti einen "Rudolph" zum Geburtstag und ich beantwortete die vielen Glückwünsche auf WhatsUp.  
 Es stürmte und es ist trüb aber sehr mild - wir überwinden den inneren Schweinehund, zogen uns warm an und spazierten mit den Insulaner entlang der Promenade - es waren erstaunlich wieviele Menschen unterwegs waren um dem tosenden Meer zuzuschauen. Bei "Gosch am Strand" wärmten wir uns bei einem leckeren aber hochprozentigen "Eiergrog" in der festlich geschmückten Bude inkl. Meerblick auf.  
 Zu Mittag gönnten wir uns ein Festmal - Gänsebrust mit Rotkraut und Knödel im Restaurant "Münchner Hahn" - zwischendurch mal traditionell und kein Fisch ;-)



Jeden 1.Weihnachtsfeiertag kommen die Mitglieder des Sylter Harleys Klubs als Weihnachtsmänner und Christkinder verkleidet mit ihren Bikes in die Friedrichstraße geknattert und verteilen Weihnachtstüten. Dabei werden vom Sylt-Chapter, Süßigkeiten und Obst an kleine und große Insulaner und Urlaubsgäste verteilt. Wir beobachteten einige Zeit das Spektakel und machten uns danach wieder auf den Heimweg zum gemütlichen Teil eines sehr schönen Tages.



**21.Tag** 26.12. Mo. **Westerland / Sylt** (2.Weihnachtsfeiertag)

Die meiste Zeit schien die Sonne und ab und zu gab es einen Graupelschauer - obwohl „Barbara“ ordentlich am WoMo rüttelte entschied ich mich zur Promenade zu laufen.  
 Bei der Strandmuschel sollte das traditionelle Weihnachtsbaden stattfinden. Bei 5° Wasser- und 8° Lufttemperatur wollten sich über 100 Unerschrockene in die Fluten der eiskalten Nordsee stürzen.

Der Platz war schwarz vor Zuschauern - kurz vor dem Start wurde das Baden aus Sicherheitsgründen abgesagt - das erste Mal seit 32 Jahren - und wir waren dabei.

Den Schaulustigen blieb aber der Shanty Chor, Bratwurst und Glühwein. Ich kämpfte mich wieder zurück zum CP. In der Nacht erreichte das Sturmtief Barbara mit Stärke 12 und einer Sturmflut seinen Höhepunkt. Der Orkan schüttelte die ganze Nacht - es fühlte sich an wie auf hoher See. So etwas hatten wir auch noch nicht erlebt.



## 22.Tag 27.12. Di. **Westerland / Sylt**

Der Sturm schwächt sich erst am Morgen stark ab - die Sonne strahlte und unsere Dachhauben waren noch an Ort und Stelle - puh. Dafür startete ein Ansturm auf Sylt - bisher waren wir ca. 8 Mobile auf dem Platz, nun sind es über 30. Wartezeiten von bis zu 4h am Shuttle und alle Fremdenzimmer ausgebucht - die Touris haben wohl das Sturmtief abgewartet und nun wacht die Insel zum Jahreswechsel wieder explosionsartig aus dem Winterschlaf auf.



Gegen Mittag spazierten wir ins Städtle und bummelten zusammen mit unzähligen Touristen durch die Friedrichstraße - bei "S'Oliver" gab es im "Sale" eine Handtasche für Gerti. Das Meer ist immer noch stark aufgewühlt, ein tolles Schauspiel. Zum Mittagessen besuchten wir das Wirtshaus Glöck'l, auf ein Friesen Schnitzel - die Grog-Buden waren überall gut belagert



## 23.Tag 28.12. Mi. **Westerland / Sylt**

Windstille und die Sonne blinzelte ab und zu bei 8°C

Wir wir machten unser WoMo fahrbereit und starteten in Richtung List. Unterwegs füllten wir bei ALDI Nord in Westerland unsere Bestände auf - vor allem Getränke wurden knapp ;-)

Der Weg nach List führt durch 16km grandiose Dünenlandschaft inkl. einer riesigen Wanderdüne. Im Hafen war einiges los - zuerst reservierten wir die Fähropassage für den 2. Jan. nach Rømø. Erst auf der 8. und letzten Fähre an diesem Tag um 19:25Uhr war noch etwas frei.

Im Hafenviertel bummelten wir durch die Geschäfte die zum Teil ihre Ware schon kräftig reduziert hatten und mit Rabatten lockten - wir machten ein Schnäppchen, tolle Bettwäsche für unser WoMo.

Bei Gosch fanden wir noch einen Tisch und genossen ein verspätetes Mittagessen.



**24.Tag** 29.12. Do. **Westerland / Sylt**

Die Sonne blinzelte aber mit 5°C ist es spürbar kälter geworden. Wir spazierten über die Dünen und am Meer entlang zur Promenade - immer wieder unterbrochen von Fotomotiven. Bei Gosch am Strand gab es den obligatorischen "Eiergrog" - ein Gosch Geheimrezept. Nach einem Rundgang durchs Städtle gab es Matjes mit hausgemachter Soße und Bratkartoffeln.



**25.Tag** 30.12. Fr. **Westerland / Sylt**

Auch der heutige Tag startete mit Sonne ... das nutzten wir, wie schon am Vortag, für einen Spaziergang am Strand - die tosende Nordsee immer im Blick. Kein Strandspaziergang gleicht dem anderen - das Licht verändert das Meer ständig. Am Ende gab es wie immer zur Belohnung einen Eiergrog und nach dem Rundgang durch Westerland ein verspätetes aber leckeres Mittagessen - diesmal "Sylter Pannfisch" beim Glöck'l Wirt.



**26.Tag** 31.12. Sa. **Westerland / Sylt** (Silvester)

Eine leichte Brise, etwas Nebel und eine brandende Nordsee - so erlebten wir Silvester auf der Insel. Im alten Jahr schlenderten wir nochmals am Strand entlang und über die Promenade, genossen den Meerblick und den wärmenden Eiergrog in der geschmückten Bude von "Gosch am Strand". Am Nachmittag gab es ein vorgezogenes Silvesteressen im "Münchner Hahn". Privates Feuerwerk ist auf Sylt verboten - ein professionelles Silvesterfeuerwerk wurde an der Promenade auf der NDR Open Air Party am Abend abgebrannt. Es fand ohne uns statt - zuviel Trubel. Wir machten es uns mit einer Flasche "Crémant" etwas Antipasti und unterschiedlichen Häppchen vom Lachs im warmen WoMo vor dem TV gemütlich.



**27.Tag** 01.01. So. **Westerland / Sylt** (Neujahr)

Der erste Tag im neuen Jahr ist unser letzter auf der Insel - wir starteten sehr ruhig in einen grauen regnerischen Tag - ideal zum lesen, "chillen" und sich auf die Heimreise vorzubereiten. Langsam lichten sich die Reihen auf dem CP

*„Winter auf Sylt soll ein unvergessliches Erlebnis sein - ja, wir können es bestätigen“*

**28.Tag** 02.01. Mo. **Rømø** (DK) 35km

Es ist ein sonniger aber kalter Tag - heute verabschiedeten wir uns von Sylt. Wir verlassen Westerland und fahren zum Fähranleger nach List. In Wenningstedt schauten wir uns noch den dortigen CP an - sehr schön aber etwas abgelegen. Meine Favoriten: Im Winter CP Westerland und im restlichen Jahr Wenningstedt. [www.campingplatz.wenningstedt.de](http://www.campingplatz.wenningstedt.de)

Am Fährhafen fragten wir ob auf einer früheren Überfahrt etwas frei wurde - wir hatten Glück und wurden auf 15:25 Uhr vorgebucht.

Bis zum Ablegen reichte die Zeit locker noch das passende Spannbettuch zu unsere Sylt-Bettwäsche und diverse Mitbringssel zu kaufen sowie ein Fischgericht in Deutschlands nördlichster Fischbude einzunehmen.

Wir übernachteten kurz nach Havneby auf dem schönen Stellplatz "Autocamperpiads Oasen-Rømø" auf dem wir schon am 17.12. auf die Fähre warteten. GPS N 55°5'37" E 8°32'26" [www.oasen-roemoe.dk](http://www.oasen-roemoe.dk)



**29.Tag** 03.01. Di. **Göttingen** (Badeparadies) 520km

Heute hat es nur einmal geregnet - aber wir saßen auf der A7 im trockenen Fahrerhaus.

Bis auf eine etwas zähflüssige Baustelle kurz vor Hannover lief es optimal - sogar im Elbtunnel.

Nach der DK Grenze füllte ich meine Gastankflasche und tankte für 1,169 € Diesel. Ab Hildesheim war die Landschaft vom Schnee "gezuckert" und auf dem SP in Göttingen lag bei unserer Ankuft gegen 17Uhr Schnee. Nach dem wir unser WoMo vertäut hatten, "schlitterten" wir zum Italiener "La Romantica" in der Nähe.

**30.Tag** 04.01. Mi. **Heimfahrt** 430km

Nachts verstärkten sich die Windböen aber am Morgen lugte sogar die Sonne hinter den Wolken hervor - noch sind kein Anzeichen von dem vorhergesagten Schneechaos bemerkbar.

Der Schnee erreichte uns in den Kassler Bergen und das Chaos begann beim überqueren der Rhön. Schneegestöber und verschneite Fahrbahn – mit 40 km/h krochen die Fahrzeuge diszipliniert in Richtung Süden. Ab kurz vor Würzburg bis Böblingen war die Fahrbahn wieder schwarzgeräumt.

Gegen 14:30 Uhr waren wir daheim – rechtzeitig vor dem neuen Schneefall.



### **Fazit Weihnachtsmärkte:**

*Wir waren erstaunt wieviel Mobile unterwegs waren - vor allem an den Wochenenden.  
(SP in Göttingen, Bremen, Stade und Husum waren sehr gut belegt)*

*Die Weihnachtsmärkte waren sehr unterschiedlich - aber jeder auf seine Art besuchenswert.*

- *Rothenburg punktete mit seinem mittelalterlichen Ambiente*
- *Würzburg mit seiner schönen Altstadt und der "Shoppingmeile"*
- *Göttingen hatte ein phantastisches Weihnachtsmärchenland aufgebaut*
- *Steinhude mit einem kleinen Markt aber mit viel Kunsthandwerk in Scheunen*
- *Bremen hatte viel Atmosphäre rund um das alte Rathaus und dem Dom*
- *Stade und Husum punkteten mit einer schönen Altstadt*

*Gas zum Heizen war kein Problem - LPG Tankstellen gibt es an jeder Ecke, auch an fast jeder Autobahntankstelle. (Wir füllten alle 4 – 6 Tage unsere Tankflasche)*

*Entsorgungsstellen waren alle offen / Frischwasser gab es nur auf den großen Plätzen - in Göttingen, Bremen und Stade füllten wir unseren Tank voll / Stromsäulen gab es reichlich - zwischen 0,50 und 1€ pro kWh*

### **Fazit Sylt:**

*„Winter auf Sylt soll ein unvergessliches Erlebnis sein – ja ist es, wir können es bestätigen“*